



## Kurzbewertung

Objekt:	Planerwahlverfahren Sanierung Schulhaus Serneus
Ort:	7250 Klosters
Art des Verfahrens:	Planerwahlverfahren
Verfahren:	einstufiges, offenes Verfahren
Auslober	Gemeinde Klosters
Publikation:	simap 19936 11.07.2025
Verfahrensbegleitung:	STW AG für Raumplanung, Chur
Fach-Bewertungsgremium:	Hansueli Roth, Gemeindepräsident Klosters Marco Hobi, Gemeindevorstand Klosters Benno Künzle, eidg. dipl. Baumeister, Leiter Bau und Infrastruktur, Klosters Andreas Bernet, Architekt BA ZFH, Projektleiter Bau & Planung, Klosters Tino Camozzi, BSc FHO Bauingenieurwesen, Schulrat Gemeinde Klosters

### Ziele

Der BWA Glarus-Graubünden setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet.

### Qualität des Verfahrens

- Klare und übersichtliche Ausschreibung, es werden nur wenige Abweichungen vom idealerweise anzustrebenden Verfahren bemängelt.
- Die Zusammensetzung des Bewertungsgremiums ist namentlich bekannt. Mit einem von der Gemeinde unabhängigen Mitglied ist die Unabhängigkeit knapp gewahrt.
- In der Absichtserklärung wird ein Auftragsvolumen von 100% in Aussicht gestellt.

### Mängel des Verfahrens

- Die Formulierung: "das Verfahren orientiert sich subsidiär an der SIA Ordnung 144" ist unklar
- Die Bewertung des Honorarangebotes liegt mit 50% deutlich über den gemäss Ordnung SIA 144 anzustrebenden 20-25 %.
- Die Qualität des Angebotes ist im Vergleich zum Preis tief bewertet.
- Es fehlen Angaben über die Preisspanne bei der Preisbewertung.
- Die Nachwuchsförderung wird nicht berücksichtigt.
- Das rein männliche Beurteilungsgremium ist in Bezug auf die Geschlechter nicht ausgewogen besetzt.

### Beurteilung des BWA

- Da vom ausführenden Team in einer späteren Phase entwerferische Leistungen erwartet werden, stellt sich die Frage, ob nicht ein Projektwettbewerb bessere und vielfältigere Lösungsvorschläge erbracht hätte.
- Die hohe Preisgewichtung lässt die Bewertung der Qualitätskriterien in den Hintergrund treten, welche für die Gemeinde langfristig entscheidend sind. Auch die IVÖB 2019 fordert den nachhaltigen Einsatz der öffentlichen Mittel (volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial).
- Die Preisspanne bei der Preisbewertung sollte gemäss SIA 144 mindestens 100% betragen.